Erklärung der Japanischen Gesellschaft für Germanistik (JGG)

zur Vermeidung von Belästigung und Diskriminierung

1.

Belästigung und Diskriminierung betreffen die Menschenwürde. Die JGG duldet keinerlei Form der Belästigung und Diskriminierung.

2.

Eine akademische Gesellschaft ist ein Ort, an dem sich alle als einander Gleichgestellte äußern, sich gegenseitig anspornen und so ihre Forschung vertiefen können. Sie soll ein Ort sein, an dem die Menschen unbesorgt ihre Forschung präsentieren und diskutieren können, an dem sie ihre intellektuelle Neugierde befriedigen und sich auf ihre Forschung konzentrieren können. Um ein Vertrauensverhältnis zwischen den Mitgliedern aufzubauen, das die Grundlage dafür bietet, ist es unerlässlich, dass die Menschenrechte als Grundrechte aller Menschen respektiert werden und niemand aufgrund von Nationalität, Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität und Orientierung, Alter, sozialer Stellung, Glauben, Weltanschauung, Aussehen oder Behinderung diskriminiert wird. Um dies zu erreichen, ist es wichtig, uns bewusst zu machen, dass es eine Problematik ist, die uns alle betrifft, und uns zum Ziel zu setzen, eine akademische Gesellschaft ohne Belästigung oder Diskriminierung zu sein.

3.

Basierend auf diesen Grundsätzen stellt die JGG Richtlinien zur Vermeidung von Belästigung und Diskriminierung auf.

29. Januar 2022

Vorstand der JGG